

V28

Elektronenspinresonanz

Nicole Schulte

nicole.schulte@udo.edu

Hendrik Bökenkamp

hendrik.boekenkamp@udo.edu

Durchführung: 13.12.2017

TU Dortmund – Fakultät Physik

Inhaltsverzeichnis

1 Auswertung	3
1.1 Skalierung	3
1.2 Berechnung des gyromagnetischen Verhältnisses	4
2 Diskussion	6
Literatur	6

1 Auswertung

1.1 Skalierung

Die fünf Resonanzkurven wurden bei folgenden Signalfrequenzen ν_e aufgenommen:

$$\begin{aligned}\nu_{e,1} &= 10,623 \text{ MHz} \\ \nu_{e,2} &= 14,732 \text{ MHz} \\ \nu_{e,3} &= 20,555 \text{ MHz} \\ \nu_{e,4} &= 23,887 \text{ MHz} \\ \nu_{e,5} &= 29,391 \text{ MHz}.\end{aligned}$$

Zu Beginn muss die Skalierungen pro Diagramm bestimmt werden. Dafür werden die Kalibrierungspunkte, die mit Hilfe des X-Y-Schreibers aufgenommen wurden, ausgemessen und pro Abschnitt angegeben. Die gemessenen Wertepaare sind in Tabelle 1 dargestellt.

ΔI [mA]	x_1 [cm]	ΔI [mA]	x_2 [cm]	ΔI [mA]	x_3 [cm]	ΔI [mA]	x_4 [cm]	ΔI [mA]	x_5 [cm]
174	3,45	177	3,55	165	3,35	182	3,70	139	2,75
200	3,05	183	3,60	185	3,65	185	3,65	162	3,15
184	3,15	181	3,55	157	3,10	136	2,65	121	2,35
168	2,75	185	3,65	122	2,30	144	2,80	124	2,40
/	/	217	4,30	120	2,35	185	3,65	/	/
/	/	/	/	155	3,15	174	3,50	/	/
/	/	/	/	124	2,40	/	/	/	/

Tabelle 1: Skalierung pro Abschnitt für die einzelnen Messungen

Danach wird pro Diagramm die Stromstärken pro cm, dessen Mittelwerte und die Fehler auf die Mittelwerte berechnet. Diese Werte sind in Tabelle 2 dargestellt.

	z_1 [mA/cm]	z_2 [mA/cm]	z_3 [mA/cm]	z_4 [mA/cm]	z_5 [mA/cm]
	50,43	49,86	49,25	49,19	50,54
	64,52	50,83	50,68	50,68	51,43
	58,41	50,99	50,65	51,32	51,49
	61,09	50,68	53,04	51,43	50,42
	/	50,47	51,06	50,68	/
	/	/	49,21	49,71	/
	/	/	51,60	/	/
Mittelwert	58,61	50,57	50,78	50,50	50,97
Fehler	3,00	0,20	0,50	0,36	0,28

Tabelle 2: Skalierung pro cm für die einzelnen Messungen

1.2 Berechnung des gyromagnetischen Verhältnisses

Zur Bestimmung des gyromagnetischen Verhältnisses müssen zunächst die Maxima der einzelnen Messungen lokalisiert werden. Pro Signalfrequenz sind dabei zwei Maxima zu erkennen, eins parallel und eins antiparallel zum Erdmagnetfeld. Ermittelt wird dabei der Abstand der jeweiligen Maxima zum Nullpunkt, welcher dann mit der zugehörigen Skalierung aus Tabelle 2 multipliziert wird. Die Abstände mit den zugehörigen Stromstärken sind in Tabelle 3 dargestellt.

$\nu_{e,i}$	m_a [cm]	I_a [mA]	m_p [cm]	I_p [mA]
$\nu_{e,1}$	4,35	$254,61 \pm 13,05$	3,20	$187,552 \pm 9,60$
$\nu_{e,2}$	8,00	$404,56 \pm 1,60$	6,80	$343,88 \pm 1,36$
$\nu_{e,3}$	11,00	$558,58 \pm 5,50$	9,70	$492,57 \pm 4,85$
$\nu_{e,4}$	12,25	$618,63 \pm 4,41$	11,20	$565,60 \pm 4,03$
$\nu_{e,5}$	14,90	$759,45 \pm 4,17$	13,85	$705,93 \pm 3,88$

Tabelle 3: Lokalisierung der Maxima mit den zugehörigen Stromstärken pro Signalfrequenz

Zur Berechnung des gyromagnetischen Verhältnisses wird die Stärken der jeweiligen Magnetfelder benötigt. Diese lassen mit Hilfe von Formel

!!!!!!HIER LABELN!!!!!!! berechnen. Die dabei verwendeten Konstanten [2] [1] lauten

$$\begin{aligned} n &= 156 \\ r &= 0,1 \text{ m} \\ \mu_0 &= 4\pi \cdot 10^{-7} \frac{\text{V s}}{\text{A m}}. \end{aligned}$$

Der Fehler wird mit

$$\Delta B = \frac{8}{\sqrt{125}} \mu_0 \frac{n}{r} \Delta I \quad (1)$$

berechnet.

Die parallel und antiparallel zum Erdmagnetfeld ausgerichteten Magnetfeldstärken sind mit ihrer zugehörigen Signalfrequenz in Tabelle 4 dargestellt.

$\nu_{e,i}$	B_a [μT]	B_p [μT]	\bar{B} [μT]
$\nu_{e,1}$	$357,145 \pm 18,30$	$258,871 \pm 13,47$	$308,008 \pm 34,75$
$\nu_{e,2}$	$567,482 \pm 2,24$	$482,366 \pm 1,91$	$524,924 \pm 30,09$
$\nu_{e,3}$	$783,529 \pm 7,71$	$690,935 \pm 6,80$	$737,232 \pm 32,74$
$\nu_{e,4}$	$867,762 \pm 6,19$	$793,376 \pm 5,65$	$830,569 \pm 26,30$
$\nu_{e,5}$	$1065,292 \pm 5,85$	$990,219 \pm 5,44$	$1027,756 \pm 26,54$

Tabelle 4: Zu den Signalfrequenzen zugehörigen berechneten Magnetfelder

Aus Formel
HIER LABELN
kann der folgende Zusammenhang entnommen werden

$$B = \frac{h\nu_e}{g\mu_B} . \quad (2)$$

Um das gyromagnetische Verhältnis zu bestimmen, wird diese Formel in eine Gleichung der Form

$$f(x) = ax + b$$

umgeformt. Daraus folgt die Funktion

$$B(\nu_e) = \frac{h}{g\mu_B} \cdot \nu_e + b .$$

Aus der Steigung kann dann das gyromagnetische Verhältnis berechnet werden. Die Messwerte und die Ausgleichsfunktion sind in Abbildung 1 dargestellt.

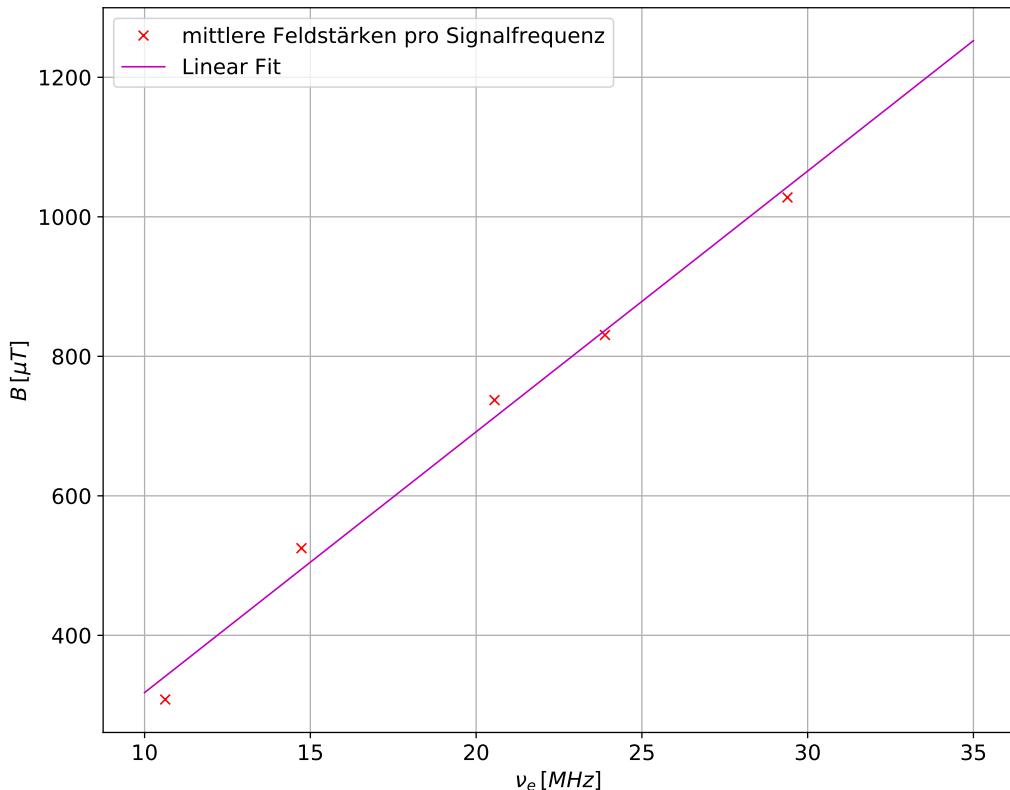


Abbildung 1: Ausgleichsfunktion zur Bestimmung des gyromagnetischen Verhältnisses

Die Parameter der Ausgleichsfunktion lauten

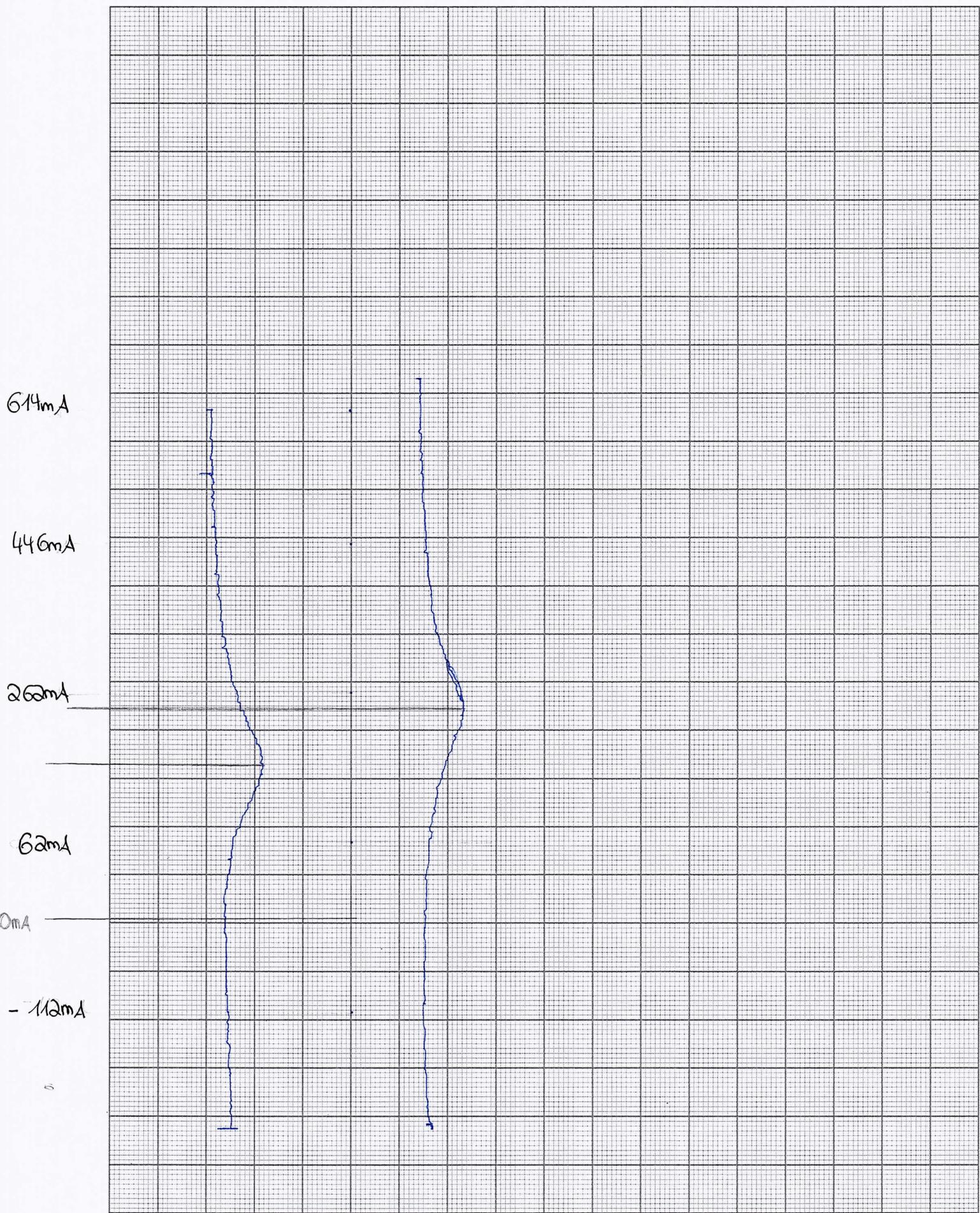
$$a = \frac{h}{g\mu_B} = (37,38 \pm 2,10) \frac{\mu\text{T}}{\text{MHz}}$$
$$b = (-55,88 \pm 43,84) \mu\text{T}$$

2 Diskussion

Literatur

- (1) Universal-Lexikon, *magnetische Feldkonstante*, 2012, http://universal_lexikon.deacademic.com/269136/magnetische_Feldkonstante (besucht am 2017-12-14).
- (2) T. Dortmund, *Versuch Nr.28: Elektronenspin-Resonanz*, <http://129.217.224.2/HOME PAGE/PHYSIKER/BACHELOR/FP/SKRIPT/ESR.pdf> (besucht am 2017-12-12).

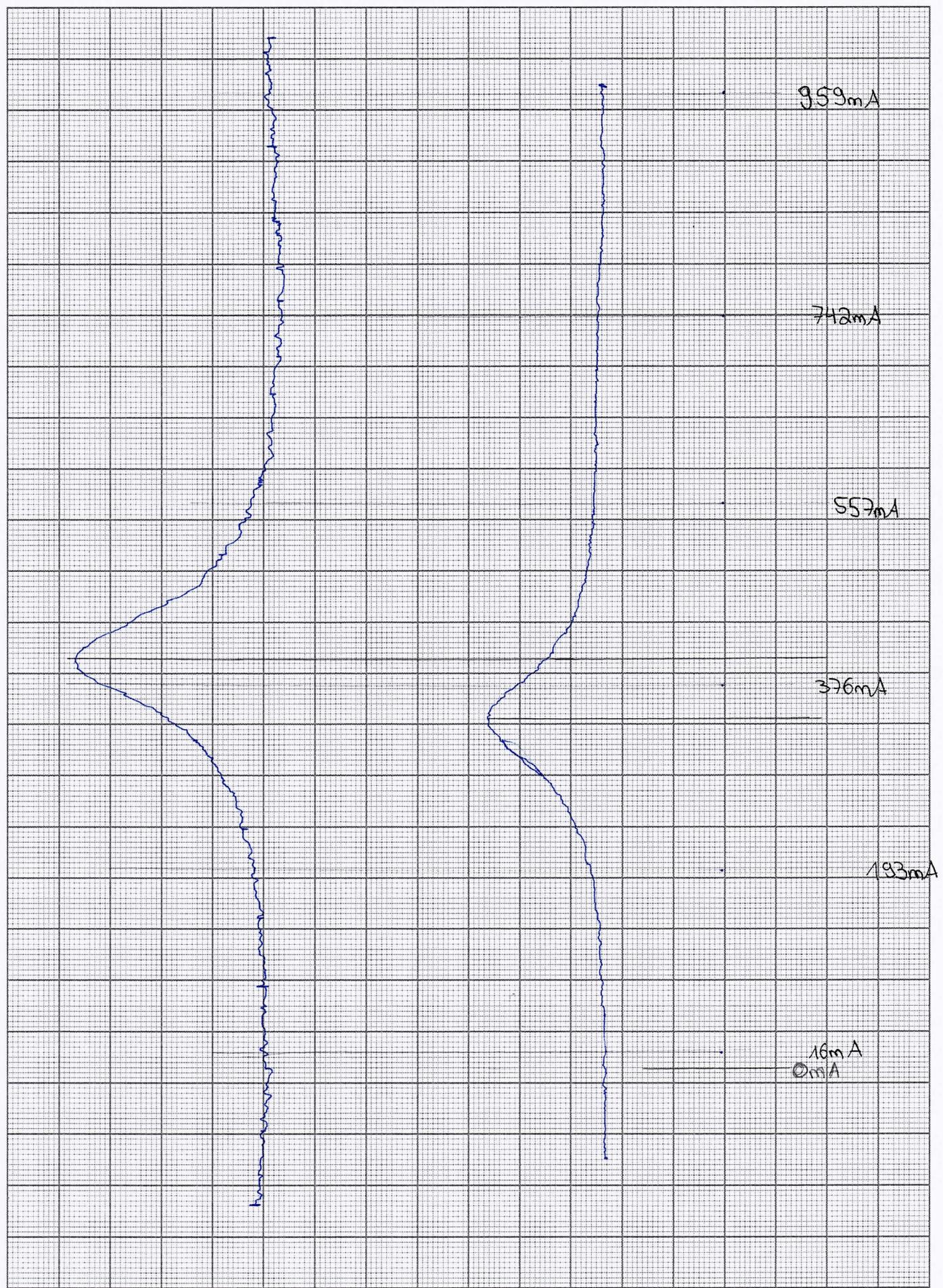
10,623 MHz



Versuch: GSR

Datum: 13.12.17

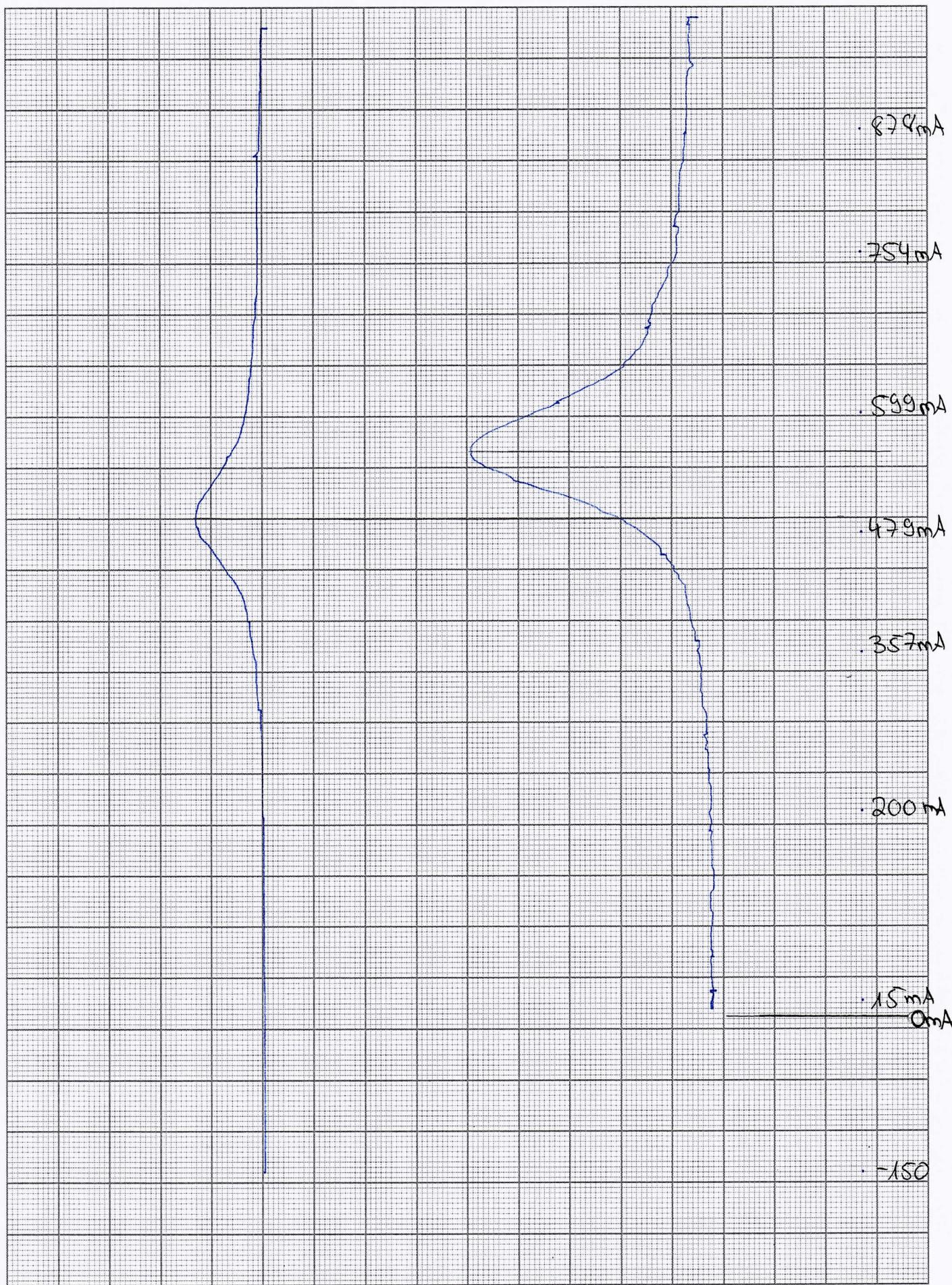
14,732 MHz

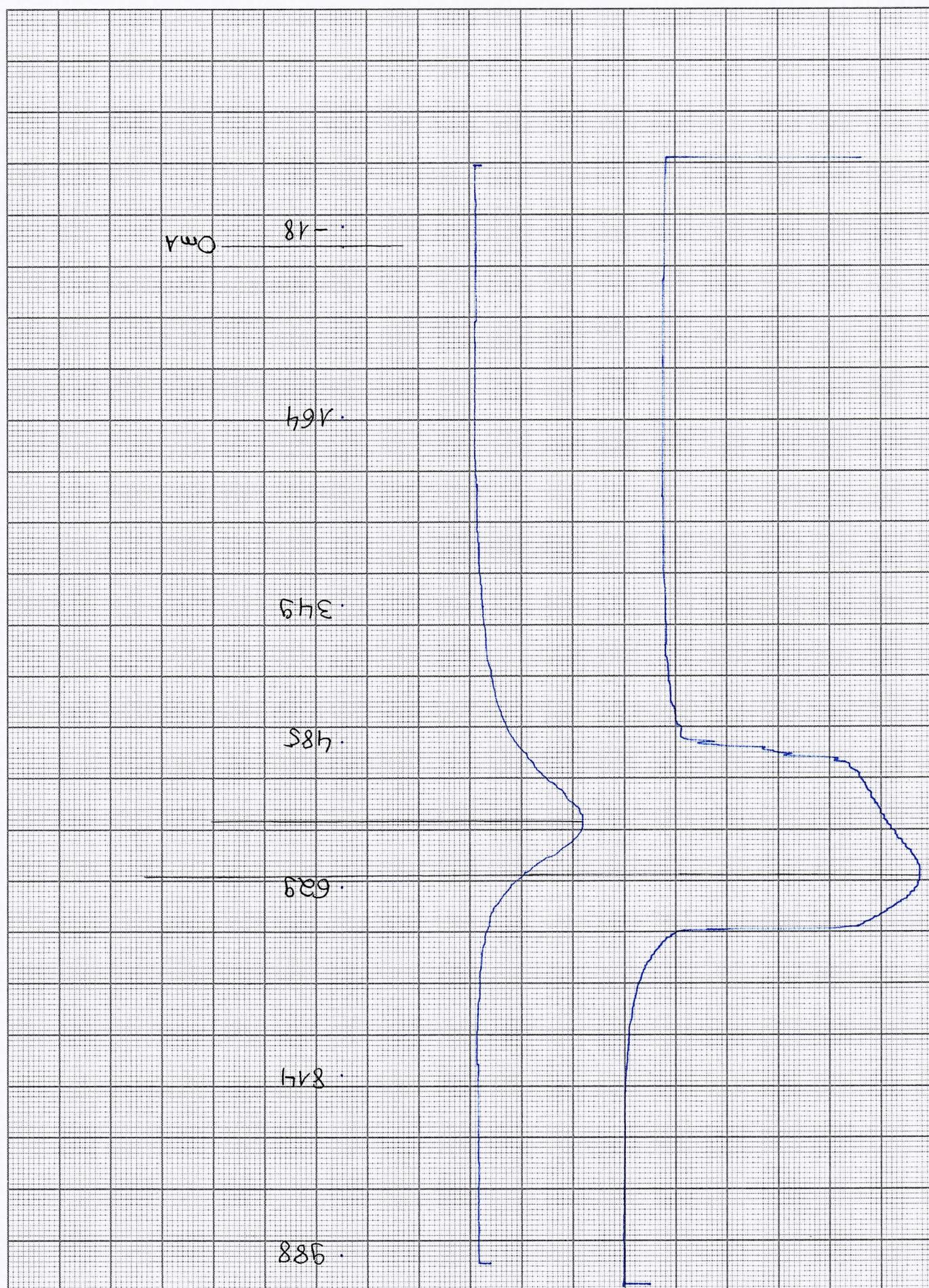


Versuch: ESR

Datum: 13.12.17

Gruppe: 20.555 MHz





Gruppe: A3, 8874Hz

Datum: 13.12.13

Versuch: ESR

Versuch: GS12

Datum: 13.12.17

Gruppe: 29, 391M12

